

**Kandidatur für einen Listenplatz der Partei DIE LINKE. Thüringen zur Wahl des 7. Thüringer Landtages**

**Vorname, Name** ..... Steffen Harzer  
**Direktkandidatur** ..... WK18 HBN I/ SM III  
**Kontaktmöglichkeit** ..... harzer@die-linke-thl.de  
**Persönliche Homepage** ..... www.steffen-harzer.de  
**Facebook** ..... https://facebook.com/steffen.harzer.3  
**Instagram, Twitter** ..... Harzerkas  
**Snapchat** .....

Platz für ein  
persönliches Foto  
der/des BewerberIn

**Ich erkläre mich einverstanden mit der Veröffentlichung meiner Angaben.**

Ja

**Bildungsabschluss/ Beruflicher Werdegang**

Facharbeiter frü Fertigungsmittel (Werkzeugmacher)  
.....

Dipl.Ing.(FH) Instandhaltung industrieller Ausrüstungen (Maschinenbau)  
.....

Verwaltungsfachwirt FL II  
.....  
.....

**Politisches Engagement**  
.....

Mitglied im Kreistag Hildburghausen seit 1990 / Fraktionsvorsitzender seit 1999  
.....

Verwaltungsratsmitglied Sparkasse HBN seit 2004; seit 2014 stellv. Vorsitzender  
Stadtrat Hildburghausen 1994-1996; 2014; 2019-  
.....

Bürgermeister Stadt Hildburghausen 1996 - 2014

Mitglied Parteivorstand DIE LINKE. 2010 - 2016  
.....

Mitglied mehrerer Landesvorstände PDS und DIE LINKE.

Delegierter mehrerer Landes- und Bundesparteitage  
.....

Ortsvorsitzender VdK Hildburghausen und stellvertretender Kreisvorsitzender  
VdK Thüringen Süd.  
.....

Mitglied Theaterverein Hildburghausen, Mitglied Freundschaftsgesellschaft  
Hildburghausen-Würselen, Kopofor.  
.....

Mitglied FSV 06 Eintracht Hildburghausen (dort von 1997-2013 Präsident)

**Warum kandidierst Du auf der Landesliste der Partei DIE LINKE. für den 7. Thüringer Landtag? (Bitte maximal 2000 Zeichen Fließtext)**

Wie wollen wir in Zukunft leben? Das ist eine Frage, die alle bewegt: beim Thema Arbeit und beim Thema Klima. Alles war Thema im Landtag. Ich selbst habe mich vor allem für ein Umdenken in der Energiepolitik eingesetzt. Stichpunkte: Thüringer Klimagesetz, Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept. Wir sind gut vorangekommen, aber nicht weit genug. Wir müssen noch Lösungen finden: für die Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energie in Thüringen bis 2040 und wie wir die Thüringer Landesverwaltung bis 2030 klimaneutral gestalten. Noch wichtiger: Wie nehmen wir die Bürger mit? Wir brauchen eine nachhaltige und eben für jeden leistbare Energiewende. Und wir müssen das Pariser Klimaabkommen erfüllen und zugleich die Versorgungssicherheit gewährleisten.

Die Antworten drängen. Das zeigen gegenwärtige Naturereignisse (Dürresommer 2018, Borkenkäfer Waldkatastrophe 2019), aber vor allem unsere Kinder mit ihrer Initiative „FridaysForFuture“.

Eine Folge des Klimawandels ist die unsichere Zukunft der Menschheit. Auch dieser Aufgabe muss sich Thüringen und damit wir stellen. Vor den Folgen des Klimawandels und den daraus entstehenden Veränderungen in den Orten, in denen wir alle leben. Deshalb wurde – auf meine Initiative hin – im Landeshaushalt 2020 erstmals ein Titel in alle Einzelhaushalte für Klimaschutz und Klimawandel eingeordnet. Das macht uns zum Vorreiterland, das Klimawandel und Klimaschutz so berücksichtigt.

Auch habe ich für die Fraktion drei Meininger Energiekonferenzen organisiert mit den Zukunftsthemen – Windenergie, Wärmeenergie, Elektromobilität. Diese müssen weitergeführt werden, um auch das Energiekonzept der Landtagsfraktion weiterzuentwickeln dabei sind die Punkte Energiespeicherung, Klimawandel, Klimaschutz zu betrachten. Wir müssen zudem deutlich gegen den Irrsinn der Energie- und Klimaschutzpolitik der Bundesregierung auftreten: Energiewende funktioniert nur, wenn Strom regional, dezentral und aus Erneuerbaren produziert wird. Kurz: Wir brauchen keine Stromtrassen quer durchs Land.